

SAMSAS TRAUM

13. Februar 2020 | Stuttgart, Universum

Alexander Kaschte wurde 1978 in Deutschland geboren. Seine Kindheit, Pubertät und Adoleszenz verbrachte er in ländlicher Umgebung. Im Vorschulalter entwickelte er ein eigenes Notensystem, notierte damit die Titelmelodien diverser Fernsehserien und baute Plattenspieler aus Papier. Alexander überrascht seit über zwei Jahrzehnten die internationale Musikszene mit Veröffentlichungen seiner Bands **SAMSAS TRAUM** und Weena Morlich. Er war auf österreichischen Theaterbühnen, in den deutschen Charts und den Soundtracks der Hollywood-Blockbuster „SAW II“ und „SAW III“ vertreten. Seit einigen Jahren schreibt Alexander auch Bücher und Comics.

SAMSAS TRAUM wurden 1996 als Einmannprojekt gegründet und unterschrieben 1999 ihren Plattenvertrag mit der Trisol Music Group. Die Band veröffentlichte seitdem zwölf stilistisch unterschiedliche Studio-Alben, von denen es mehrere in die deutschen Charts schafften. Aus der Andersartigkeit und Kompromisslosigkeit der Band resultierten zahlreiche Kooperationen, die so facettenreich sind wie die Musik von **SAMSAS TRAUM** selbst: Das Black-Metal-Epos „Heiliges Herz“ wurde von At The Gates-Drummer Adrian Erlandsson eingetrommelt, auf „a.Ura“ mimit der österreichische Starkabarettist Alf Poier ein Zebra. Auf **SAMSAS TRAUM**-Alben sangen sowohl Liv Kristin als auch Alexander Frank Spreng (ASP) und Chris Pohl (Blutengel). Die Journalisten-Ikone Ulf Kubanke zerbrach sich an „Poesie: Friedrichs Geschichte“ das Hirn, dem aktuellen Album „Scheiden tut weh“ setzt Doro Peschss Gitarrist Luca Princiotta die Krone auf. Mit den Jahren zu einer Band mit fester Besetzung herangewachsen, sind **SAMSAS TRAUM**-Konzerte und Festival-Auftritte gern gesehene Spektakel mit beeindruckender Fan-Interaktion und hohem Unterhaltungswert.

„Scheiden tut weh“

Manche Bands mögen verstaubte Songs in ihren Schubladen finden, die es Jahre nach ihrer Entstehung auf neue Veröffentlichungen oder Raritätensammlungen schaffen – dass allerdings komplette Alben wiederauftauchen, die irgendwann vergessen wurden, ist eher eine Seltenheit. **SAMSAS TRAUM**, die Musik-Extremisten um Autor und Geschichtenerzähler Alexander Kaschte, haben jüngst eine jener seltenen Scheiben ausgegraben, denen zur Zeit ihrer Entstehung jedwede Überlebensfähigkeit abgesprochen wurde – und sich des Materials angenommen. So mancher hätte **SAMSAS TRAUM** alles zugetraut, nur das nicht: Fans unterstützten das Unterfangen via Crowdfunding mit satten 171.000 Euro.

Alter Wein in neuen Schläuchen? Fehlanzeige. Bei „Scheiden tut weh“, so der Titel des wiederentdeckten Machwerks, handelt es sich um 12 Songs, die allesamt zur Zeit des samsarischen Black-Metal-Epos „Heiliges Herz – Das Schwert deiner Sonne“ entstanden und damals ob ihres hymnischen und erquickenden Charakters unter den Tisch gekehrt wurden. Wenn man das Material heute hört, kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass man mit der Archivierung vor elf Jahren nicht die klügste Entscheidung getroffen hat: Die Musik ist frisch und rotzig, episch und

Music Circus Concertbüro GmbH & Co. KG | Charlottenplatz 17 | 70173 Stuttgart | www.musiccircus.de

Pressekontakt: presse@musiccircus.de | T +49 (0)711 62 00 80 25 | F +49 (0)711 29 27 05

MITGLIED IM VERBAND DER DEUTSCHEN KONZERT-DIREKTIONEN E.V.

ungestüm, die Texte sind messerscharf. „Scheiden tut weh“ hätte **SAMSAS TRAUM** auch zu einem früheren Zeitpunkt in der Bandgeschichte gut zu Gesicht gestanden: Während Frontalattacken wie „Parasitenfotze“ und „Ich bin der Antichrist“ alles wegblasen, schlagen Nummern wie „Mein bleicher Wolf“ und „Dafür sind Helden da“ epischere Töne an. „Bis in alle Ewigkeit“ und der Titeltrack „Scheiden tut weh“ haben Hitcharakter und sind zweifelsohne „Crowd-Pleaser“ zukünftiger Konzerte.

Am Schlagzeug trommelt wie immer das Ausnahmetalent Michael „Cain“ Beck, am Bass ist Gerrit Wolf von Jovian Spin zu hören. Für die Gitarren-Soli konnte man erneut Luca Princiotta gewinnen, der seit fast zehn Jahren mit **SAMSAS TRAUM** zusammenarbeitet und ansonsten mit Doro Pesch auf der Bühne steht. „Scheiden tut weh“ wird als limitiertes Digibook mit 20-seitigem-Booklet veröffentlicht, das neben allen Texten auch Illustrationen des Indonesiers Septian Fajrianto enthält. Die Heißfolien-Nummerierung jedes Exemplars macht das Album zu einem begehrten Sammlerobjekt, das in keiner **SAMSAS TRAUM**-Sammlung fehlen darf.

samsas-traum.info

[Video „Wir fahren in den Himmel \(und ich kotze Angst\)“](#)